



e-FORUM: Bundeswertpapiere

Dezember 2012 | Informationen für Privatanleger | www.deutsche-finanzagentur.de

Leitartikel

Bund stellt Privat-
kundengeschäft ein

Artikel

Anleihen verstehen mit
dem Anleihen-Einmaleins

Service

Gründlich informiert –
richtig investiert

Artikel

In eigener
Sache

In Kürze

Konditionen &
Marktdaten



DER SCHATZBRIEF GEHT,
DIE SICHERHEIT BLEIBT



LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE ANLEGER IN BUNDESWERTPAPIEREN,



Dr. Carl Heinz Daube



Dr. Carsten Lehr

Geschäftsführer der Bundesrepublik
Deutschland Finanzagentur GmbH

am 31. Dezember 2012 endet für uns nicht einfach nur ein weiteres Kalenderjahr, sondern eine Ära. 44 Jahre nach Auflegung des ersten Bundesschatzbriefs wird der Verkauf der Privatanlegerpapiere des Bundes eingestellt.

Auch wenn die Beliebtheit der Schatzbriefe, Finanzierungsschätze und Tagesanleihe des Bundes angesichts niedriger Zinssätze in den letzten Jahren merklich nachließ, blicken wir mit Stolz und Dankbarkeit auf diesen Abschnitt im Schuldenwesen des Bundes zurück. Unser Dank gilt Ihnen, den Anlegern in Bundeswertpapieren. Mit Ihrem Vertrauen in Bundeswertpapiere haben Sie über Jahrzehnte hinweg verlässlich zur Finanzierung unseres Staates beigetragen und so unter anderem den Bundesschatzbrief zu einem echten Wertpapierklassiker avancieren lassen.

Gleichzeitig profitierten Sie von der Sicherheit der entspanndsten Geldanlage Deutschlands. Diesen Vorteil können Sie weiterhin nutzen, denn zahlreiche Bundeswertpapiere lassen sich auch in Zukunft noch über Bank und Börse erwerben.

In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihr langjähriges Vertrauen und wünschen Ihnen auch künftig alles Gute für Ihre Geldanlage!

Dr. Carl Heinz Daube

Dr. Carsten Lehr



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privat-
kundengeschäft ein



Artikel

Anleihen verstehen mit
dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert –
richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



BUND STELLT PRIVATKUNDENGESCHÄFT EIN

Es ist ein Abschied auf Raten. Außer um den sympathischen Werbeträger Günther Schild wird es bald auch um die klassischen Privatanlegerpapiere des Bundes spürbar ruhiger werden. Ihr Verkauf wird zum 31. Dezember 2012 eingestellt und die Möglichkeit zur Eröffnung von Schuldbuchkonten eingeschränkt. Ältere Bundeswertpapiere können jedoch weiterhin bei der Finanzagentur verwahrt werden – bis auch ihre Laufzeit endet. Was waren die Gründe für die Entscheidung zur Einstellung des Privatkundengeschäfts? Welche Fristen und Regelungen gilt es, für Schuldbuchkontoinhaber zu beachten? Welche sicheren Anlagemöglichkeiten bieten sich für die Zeit nach Bundesschatzbrief, Finanzierungsschatz und Tagesanleihe an?

Ein Blick in die Historie

Sie wurden von der Generation „Wirtschaftswunder“ der 50er, den Hippies der 60er, Friedensaktivisten der 70er, Umweltschützern der 80er Jahre genauso wie von „alten“ und „neuen“ Bundesbürgern Anfang der 90er Jahre oder der heutigen „Generation Internet“ gekauft: eigens für Privatanleger geschaffene Bundeswertpapiere. Alle schätzten die sichere und leicht verständliche Geldanlage beim Staat und gaben diese Werte gleich im doppelten Sinne an ihre Kinder weiter. Egal, ob mit Bundesschatzbrieffen, Finanzierungsschätzen, Bundesobligationen oder zuletzt der Tagesanleihe – marktgerecht verzinst, gebührenfrei und schon ab einem geringen Mindestanlagebetrag stand jedem Bürger der entspannte Vermögensaufbau offen.

Dieses Angebot wurde über viele Jahre hinweg zunächst auch rege genutzt: Vor allem in den Hochzinsphasen der 70er und 80er feierte der damals noch junge Bundesschatzbrief beachtliche Absatz-erfolge. Als erstes Bundeswertpapier für Privatanleger stieß er bei

seiner Einführung 1969 in eine Marktlücke. Zwischen nur gering verzinnten Spareinlagen der Banken und den höher verzinsten, dafür aber mit einem Kursrisiko behafteten Anleihen an der Börse gewann der Bundesschatzbrief mit seinen über die Laufzeit wachsenden Renditen stetig an Zuspruch und Bedeutung. Nach einer gewissen Gewöhnungsphase an das neue Angebot des Staates erfüllte er ab Mitte der 70er Jahre zunehmend die in ihn gesetzten Hoffnungen: Er bildete für immer mehr Bürger eine „Brücke zum Wertpapiersparen“ und leistete so einen Beitrag zur privaten Vermögensbildung. 1979 erreichten die Bundesschatzbriefe zusammen mit den 1975 erstmals angebotenen Finanzierungsschätzen einen Anteil von fast 15 Prozent an der gesamten Kreditaufnahme des Bundes. Mitte der 70er Jahre kam die Marke von 20 Prozent in Sichtweite. Als ein wichtiger Nachfrager treiber erwies sich damit das Zinsniveau, welches in Folge zweier Inflationsschübe durch die beiden Ölkrisen im langfristigen Bereich in den 70ern und 80ern zeitweise auf über zehn Prozent anstieg.



Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Absatzvolumina der Daueremissionen seit 1969 (ohne Bundesobligationen) in €

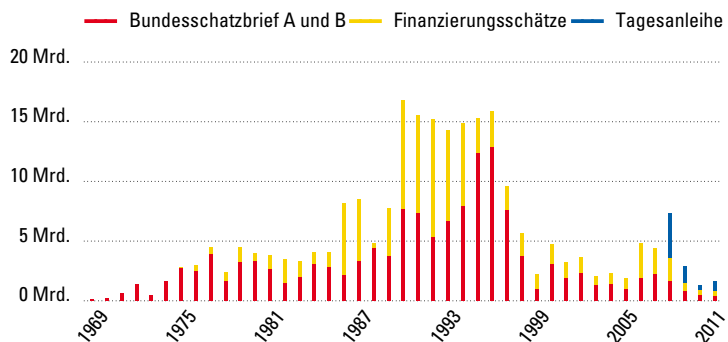


Abbildung 1: In den 90er Jahren erlebten Finanzierungsschätze und Bundesschatzbriefe, angetrieben von großer Nachfrage aus den neuen Bundesländern sowie einem anlegerfreundlichen Zinsniveau zwischen fünf und neun Prozent, ihre „Blütezeit“. Quelle: Finanzagentur

Eine neuerliche Nachfragerwelle nach den kursrisikofreien Bundeswertpapieren löste die Deutsche Einheit Anfang der 90er Jahre aus – ebenfalls in einem Umfeld relativ hoher Zinsen. Die Zahl der Schuldbuchkonten schnellte damals innerhalb kürzester Zeit auf den Rekordwert von knapp 1,1 Millionen. Viele neue Bundesbürger suchten damals eine sichere und verlässliche Anlagemöglichkeit für ihr Ersparnis und sorgten dafür, dass insgesamt über ein Viertel der verkauften Bundeswertpapiere von Privatanlegern erworben wurde. Ein Spitzenwert, der in den Folgejahren nicht mehr erreicht werden konnte. Absolut betrachtet, erweisen sich 1995 und 1996 mit Rekordabsatzzahlen von über 12 Milliarden Euro als die besten Jahre der Bundesschatzbriefe. Aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus am Rentenmarkt sanken jedoch schon ab 1997 die Verkaufszahlen spürbar. Erst die Einführung der Tagesanleihe des Bundes 2008 sowie die neue Werbekampagne um Testimonial Günther Schild belebten ein letztes Mal den Absatz der Privatanlegerpapiere.

Veränderte Rahmenbedingungen

Das Kapitalmarktumfeld sowie das Anlegerverhalten änderten sich in den 44 Jahren seit Einführung des ersten Bundesschatzbriefes beträchtlich. Während der heutige Klassiker in den 70er Jahren noch als echte Neuheit für eine Belebung der recht übersichtlichen Angebotspalette der Banken für Privatanleger sorgte, herrscht heute ein sehr umfangreiches Angebot unterschiedlichster Anlageprodukte, die den Bundeswertpapieren zunehmend stärkere Konkurrenz machen. Im Wettbewerb mit dieser Vielfalt an Anlagemöglichkeiten sanken Bundeswertpapiere merklich in der Anlegergunst und landeten schließlich immer seltener in den Depots der Anleger.

Konditionen Bundesschatzbrief Typ B (1. und 7. Jahr) sowie Renditen 10-jähriger Bundesanleihen seit 1970

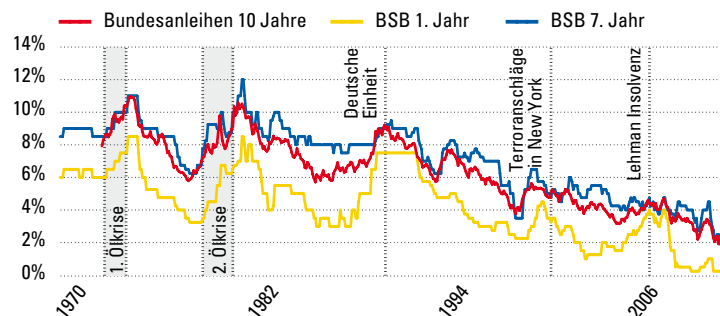


Abbildung 2: Sämtliche Ausgaben des Schatzbriefs Typ B „BSB 1. Jahr“ und „BSB 7. Jahr“ bezeichnen die Verzinsung der Schatzbriefausgaben im 1. sowie im 7. Laufzeitjahr. Die Konditionen des Wertpapierklassikers wurden schon seit der ersten Emission vom Kapitalmarktumfeld und damit von konjunkturellen und weltpolitischen Ereignissen beeinflusst. Das Umfeld extrem niedriger Zinsen der letzten vier Jahre ist auf die Finanz- und Staatsschuldenkrise zurückzuführen, in deren Verlauf insbesondere professionelle Investoren die Sicherheit der Bundeswertpapiere suchen und damit für niedrige Renditen deutscher Staatsanleihen sorgen. Quellen: Deutsche Bundesbank, Finanzagentur



Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Am wohl stärksten beeinträchtigte die sich seit der Jahrtausendwende am Rentenmarkt abzeichnende Phase spürbar rückläufiger Zinsen für Schuldtitel des Bundes den Erfolg der Bundesschatzbriefe. Sie sorgte nicht zuletzt aufgrund ihrer Nachhaltigkeit zunehmend für Kaufzurückhaltung seitens der Privatanleger. Die Ausrichtung der Konditionen der Schatzbriefe und Finanzierungsschätze an den Renditen der börsennotierten Bundeswertpapiere, die in den vergangenen Jahrzehnten aus Anlegersicht stets für eine attraktive Verzinsung sorgte, erwies sich im Verlauf der letzten Jahre für sie als weniger vorteilhaft. Nachdem im Zuge der Zuspitzung der Staatsschuldenkrise börsennotierte Bundeswertpapiere aufgrund der ausgezeichneten Bonität des Bundes sowie ihrer hohen Liquidität zuletzt von professionellen Investoren sogar zu Null- oder Negativrenditen erworben wurden, erschwerte dies den Verkauf der Daueremissionen zusätzlich.

Nachdem in Spitzenzeiten Anfang der 90er Jahre beinahe 40 Prozent der Bruttokreditaufnahme des Bundes durch das Privatkundengeschäft generiert wurden, verringerte sich das Interesse der Privatanleger an den speziell auf sie zugeschnittenen Produkten in den vergangenen Jahren massiv. In der aktuellen Niedrigzinsphase betrug der Anteil des Privatkundengeschäfts weniger als ein Prozent der jährlichen gwsamen Bruttokreditaufnahme des Bundes.

Konstant in der Höhe blieb dagegen der Aufwand, den der Bund im Bereich des Vertriebs und der Verwaltung seiner Privatkundenprodukte zu leisten hat. Im Ergebnis hat die Kreditaufnahme des Bundes über Privatkundenprodukte in den vergangenen Jahren, insbesondere in den Jahren 2010 und 2011, zu erheblichen Verlusten geführt, die auch zukünftig nicht auszuschließen sind.

Entwicklung der Kontenzahl seit 1995
Schuldbuchkonten mit Bestand, ab 2006 Monatsdaten

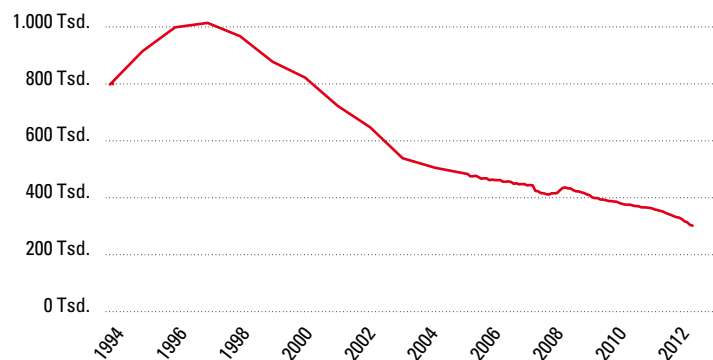


Abbildung 3: Seit Ende der 90er Jahre entwickelte sich die Zahl der Schuldbuchkonten rückläufig. Eine letzte Erholung setzte Mitte 2008 mit Einführung der Tagesanleihe ein. Quelle: Finanzagentur

Entscheidung mit Blick für das Ganze

Deshalb entschied sich das Bundesministerium der Finanzen angesichts zuletzt immer ungünstigerer Rahmenbedingungen schließlich zur schrittweisen Einstellung des Geschäfts mit Privatanlegern. Dem voraus ging eine gründliche Überprüfungen der Wirtschaftlichkeit dieses über Jahrzehnte gewachsenen Geschäftsfeldes. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Kosten des Direktvertriebs von Privatanlegerpapieren über die Finanzagentur insbesondere in jüngster Vergangenheit für den Bund in keinem ausgewogenen Verhältnis mehr zur Bedeutung dieser Form der Kreditaufnahme standen und zudem nicht von einer baldigen Verbesserung dieses Verhältnisses ausgegangen werden konnte.



Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



So lag der Anteil der Privatanlegerpapiere an der umlaufenden Bundesschuld seit 2009 nur noch bei knapp über einem Prozent, während die übrigen rund 99 Prozent durch die Begebung von börsennotierten Anleihen und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes (Bubills) aufgenommen wurden.

Anteil der Daueremissionen (ohne Bundesobligationen) an der Bundesschuld 1980–2010

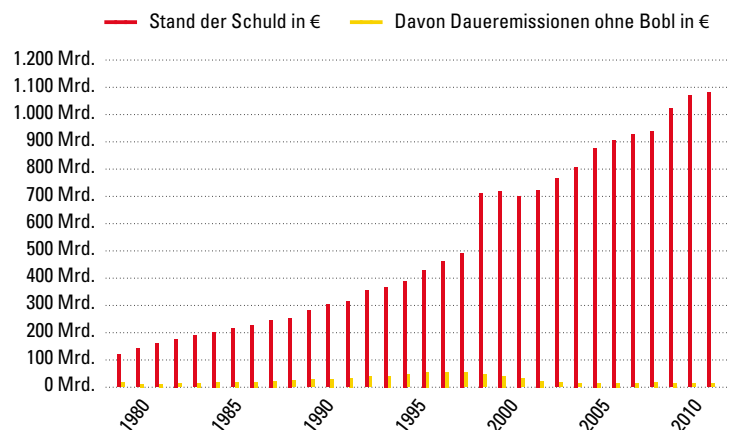


Abbildung 4: Seit 1998 sank der Anteil der Daueremissionen an der Bundesschuld nahezu kontinuierlich – einerseits begründet durch den Rückgang absoluter Emissionsvolumina der Privatanlegerpapiere selbst – andererseits aber auch aufgrund gleichzeitiger Zunahme der Gesamtverschuldung bzw. der Kreditaufnahme bei institutionellen Investoren. Quelle: Finanzagentur

Was sich ändert und was nicht

Bundesschatzbriefe, Finanzierungsschätze sowie die Tagesanleihe des Bundes können ab dem 1. Januar 2013 sowohl bei Banken als auch bei der Finanzagentur nicht mehr erworben werden. Auch die gebührenfreie Möglichkeit zum Kauf der neuesten Bundesobligation

direkt bei der Finanzagentur besteht seit der Begebung der Serie 164 am 12. September 2012 nicht mehr. Darüber hinaus lassen sich alle seit dem 22. August 2012 emittierten börsennotierten Bundeswertpapiere nicht mehr in ein Einzelschuldbuchkonto bei der Finanzagentur übertragen. Davon unberührt wird die Finanzagentur alle bereits bisher im Schuldbuchkonto eingetragenen Bundeswertpapiere für ihre Kunden bis zu ihrer Rückzahlung am Laufzeitende weiter verwahren. Diese können auch nach 2012 wie gewohnt jederzeit zurückgegeben oder verkauft werden. Lediglich der Umtausch in andere Bundeswertpapiere und die Wiederanlage des Rückzahlungsbetrags am Laufzeitende werden nicht mehr möglich sein. Folglich laufen alle hierzu bereits erteilten Aufträge sowie sämtliche Daueraufträge für Sparpläne zum Jahresende automatisch aus.

Zukunft der Schuldbuchkonten – Spezialfall Tagesanleihe

Aufgrund ihrer unbefristeten Laufzeit gibt es für die Tagesanleihe eine spezielle Verfahrensweise. So können Schuldbuchkontoinhaber auch über das Jahr 2012 hinaus ihre Zinserträge aus Bundeswertpapieren in der Tagesanleihe anlegen. Neue Gelder oder Rückzahlungsbeträge aus anderen Bundeswertpapieren lassen sich ab 2013 dagegen auch in die Tagesanleihe nicht mehr investieren. Ein Termin, zu dem die Bestände der Tagesanleihe auf den Schuldbuchkonten fällig gestellt und auf das Referenzkonto ausgezahlt werden, wird in den kommenden Jahren noch festgelegt.



Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Die Schuldbuchkonten selbst werden nach Fälligkeit und Rückzahlung des letzten, darin verwahrten Papiers nicht mehr weitergeführt. Ebenso können zum Kauf neuer Bundeswertpapiere nach dem Jahresende 2012 keine neuen Schuldbuchkonten mehr eröffnet werden. Sofern Anleger jedoch börsengehandelte Bundeswertpapiere, die vor dem 22. August 2012 begeben wurden, Bundesschatzbriefe oder Finanzierungsschätze von ihrer Bank auf ein Schuldbuchkonto bei der Finanzagentur übertragen möchten, kann ein gebührenfreies Schuldbuchkonto auch nach 2012 noch eröffnet werden.

Die wichtigsten Termine für Schuldbuchkontoinhaber und Bundeswertpapierbesitzer



Bis zum diesem Stichtag an der Börse emittierte Bundeswertpapiere sowie Bubbills lassen sich auch nach dem 31.12.2012 noch ins Schuldbuchkonto übertragen und dort verwahren.

Bis zum 31.12.2012 können noch Schuldbuchkonten zum Kauf von Bundesschatzbriefen, Finanzierungsschätzen und der Tagesanleihe eröffnet werden.

Erst mit dem Ende der Laufzeit und Tilgung des letzten verwahrten Bundeswertpapiers wird das Schuldbuchkonto gelöscht.

Abbildung 5: Während die neuesten börsennotierten Bundeswertpapiere nicht mehr schuldbuchfähig sind, können ältere, vor dem 21. August 2012 begebene Papiere auch künftig auf ein Schuldbuchkonto übertragen und dort bis zur Fälligkeit verwahrt werden.
Quelle: Finanzagentur



Weiterhin sichere Perspektiven für Privatanleger

Für sicherheitsbewusste Anleger muss die Zeit nach der Einstellung des Verkaufs der drei klassischen Privatanlegerpapiere nicht das Ende der Geldanlage in Bundeswertpapiere bedeuten. So wird es die vielen Privatanlegern bereits seit Jahren vertraute, börsengehandelte Bundesobligation auch noch in Zukunft geben. Darüber hinaus bieten sich mit der zwei Jahre laufenden Bundesschatzanweisung oder der zehnjährigen Bundesanleihe weitere Anlagemöglichkeiten in sichere Staatstitel an, die ebenso über eine Bank oder Sparkasse des Vertrauens geordert werden können.

Zwar unterliegen alle börsengehandelten Bundestitel, anders als Schatzbrief, Finanzierungsschatz und Tagesanleihe, dem Risiko von Kursschwankungen – doch sofern die Papiere bis zum Ende ihrer Laufzeit gehalten werden, brauchen sich Anleger nicht um zwischenzeitliche Kursausschläge zu sorgen. Vielmehr steht ihnen mit den Börsennotierten dank des regelmäßigen Emissionsrhythmus stets eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten für nahezu alle Restlaufzeiten offen – von weniger als einem Jahr bis hin zu 30 Jahren. So wäre für all jene, die sich bisher an die sechsjährigen Laufzeiten des Schatzbriefs Typ A gewöhnt hatten, eine vor vier Jahren begebene, zehnjährige Bundesanleihe vielleicht eine Überlegung wert. Eine weitere Alternative könnten auch inflationsindexierte Bundeswertpapiere sein. Deren Wertentwicklung und Zinserträge sind an die Inflation in der Eurozone gekoppelt, was den Erhalt der Kaufkraft des angelegten Kapitals sichert.

Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Alternative Anlagemöglichkeiten in Bundeswertpapieren

	Unverzinsliche Schatz- anweisung	Bundesschatz- anweisung	Bundes- obligation	Bundesanleihe (10 Jahre)	Inflationsinde- xierte Bundes- obligation	Inflations- indexierte Bundesanleihe	Bundesanleihe (30 Jahre)
Laufzeit	6 oder 12 Monate	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	30 Jahre
Zinsen	am Laufzeitende	jährlich, fester Zinssatz	jährlich, fester Zinssatz	jährlich, fester Zinssatz	jährlich, fester Realzinssatz	jährlich, fester Realzinssatz	jährlich, fester Zinssatz
Besonderheiten	Abzinsungs- papier: Verzinsung als Differenz aus vollem Rück- zahlungswert & niedrigerem Kaufpreis				Schutz vor Kaufkraftverlust dank Anpassung der Rückzahlung sowie der jährlichen Zinszahlungen um die Infla- tionsentwicklung gemäß Verbraucher- preisindex		Aufgrund sehr langer Laufzeit sind starke Kurs- schwankungen möglich.
Risiken	sehr geringes Kursrisiko	geringes Kursrisiko	moderates Kursrisiko	höheres Kursrisiko	moderates Kursrisiko	höheres Kursrisiko	hohes Kursrisiko
Mindestanlage	0,01 Euro	0,01 Euro	0,01 Euro	0,01 Euro	0,01 Euro	0,01 Euro	0,01 Euro
Kauf/Verkauf	schwierig, da kein Börsenhandel	börsentäglich über Banken, Sparkassen oder Direkt Broker möglich					
Gebühren	übliche Bankprovision bei Kauf, Verkauf sowie ggf. für Verwahrung						

Abbildung 6: Die verbleibenden Bundestitel gibt es künftig nur noch über Bank und Börse. Sicherheitsbewusste Anleger finden auch nach 2012 für nahezu jede gewünschte Anlagedauer das passende Papier. Quelle: Finanzagentur



Weitere Themen



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



ANLEIHEN VERSTEHEN MIT DEM ANLEIHEN-EINMALEINS

Was ist eine Anleihe? Wie kann man mit Anleihen Geld verdienen? Obwohl Anleihen eine relativ einfache Anlageform sind, erschließen sich die Vorteile einer Geldanlage in festverzinsliche Wertpapiere nicht gleich jedem. Für Einsteiger, die sich langsam an das Thema herantasten und diese Anlageform verstehen möchten, ist das neu entwickelte „Anleihen-Einmaleins“ der Finanzagentur eine ideale Anlaufstelle im Internet. Selbst für Anleihe-Kenner hält die moderne Anwendung einige Schmankerl bereit.

Kennen Sie das auch? Sie möchten sich zu einem für Sie neuen Thema möglichst schnell und objektiv einen Überblick verschaffen und dafür nicht erst unzählige Bücher wälzen oder sich durch viele verschiedene Internetseiten kämpfen. Wenn Ihr Interesse festverzinslichen Wertpapieren gilt, dann dürfte Ihnen das „Anleihen-Einmaleins“ der Finanzagentur den Einstieg in die Welt der Anleihen deutlich erleichtern. In modernem und frischem Design präsentiert sich die neue Internet-Anwendung der Finanzagentur schon auf der Startseite, wo die Nutzer freundlich von Günther Schild empfangen und durch die Anwendung geführt werden. Das Herzstück des Anleihen-Einmaleins ist ein Film, der in insgesamt acht Kapiteln alles Wissenswerte zu festverzinslichen Wertpapieren im Allgemeinen sowie zu Bundeswertpapieren im Speziellen bereithält.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privat-
kundengeschäft ein



Service

Gründlich informiert –
richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Anleihen-Einmaleins: Einfach lernen, warum sich Anleihen lohnen.



Abbildung 7: Auf der Startseite des Anleihen-Einmaleins begrüßt Günther Schild Informationssuchende und stellt die drei Bereiche des Anleihen-Einmaleins kurz vor. Quelle: Finanzagentur

Aller Anfang ist leicht


Keine besonderen Vorkenntnisse werden für die ersten fünf Kapitel benötigt, in denen die wichtigsten Eigenschaften der Anleihen von Grund auf erläutert werden. Nutzer lernen verschiedene Anleihe-Arten bzw. Unterscheidungsmerkmale von Anleihen kennen und erfahren, wie sich mit Anleihen Geld verdienen lässt. Zugleich sehen sie aber auch, wo die Risiken einer Geldanlage in festverzinsliche Wertpapiere liegen. Die anschauliche Darstellung in Form mehrerer kurzer Animationsfilme erleichtert das Verständnis der gerade für Neulinge vielleicht erst einmal etwas schwer greifbaren Materie deutlich und nimmt evtl. vorhandene Berührungsängste mit Finanzthemen. Versierten Anlegern bietet sich die Chance, ihr Basiswissen – einfach und auch ein wenig unterhaltsam aufbereitet – aufzufrischen oder gar einige kleinere Wissenslücken zu schließen. Damit die frisch von den Vorteilen der neu entdeckten Anlageform Begeisterten ihr erworbenes Wissen in der Praxis direkt anwenden


können, werden sie für den Anleihe-Kauf fit gemacht. Sie bekommen die einzelnen Erwerbsswege für Anleihen aufgezeigt und werden auf die mit dem Kauf von Anleihen jeweils verbundenen Kosten hingewiesen.

Dem besseren Verständnis der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Anleihe-Zinsen ist ein komplettes Filmkapitel gewidmet. In einer Rückschau auf die letzten 40 Jahre können die Verläufe von Inflation und Wirtschaftswachstum verfolgt und mit der Entwicklung der Rendite zehnjähriger Bundesanleihen abgeglichen werden. Abgerundet wird die Zeitreise durch ausgewählte, teils historische Fotos wichtiger Ereignisse aus Politik und Wirtschaft. Wer im Nachgang des Videos die Wertverläufe von Wirtschaftsdaten und Rendite genauer und in aller Ruhe betrachten möchte, der kann auf einen interaktiven Chart zurückgreifen. Nur ein paar Mausklicks genügen, um den Betrachtungszeitraum fast beliebig zu variieren.



Weitere Themen

 **Leitartikel**
Bund stellt Privat-
kundengeschäft ein

 **Service**
Gründlich informiert –
richtig investiert

 **Artikel**
In eigener Sache

 **In Kürze**
Konditionen & Marktdaten



Anleihen-Einmaleins: Einfach lernen, warum sich Anleihen lohnen.



Abbildung 8: Die insgesamt acht Filmkapitel beinhalten sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Anleger nützliches Wissen über festverzinsliche Wertpapiere. Quelle: Finanzagentur

Unbekanntes für Kenner

Richtig interessant dürfte es für Anleihe-Kenner vor allem in den letzten drei Filmkapiteln werden, denn hier erwartet sie gewiss die ein oder andere neue Erkenntnis zu den etwas spezielleren Aspekten der Geldanlage in Anleihen. Neben Einblicken in das professionelle Anleihe-Management werden im etwas anspruchsvolleren Teil der Anwendung nützliche Kennzahlen zur Bewertung von Anleihen vorgestellt und kurz erläutert. Welche bedeutenden Anleihe-Indizes existieren und wie Anleger an deren Wertentwicklung teilhaben können, erfahren Nutzer im letzten Filmkapitel.

Für Einsteiger ist der „Experten“-Teil dennoch nicht tabu. Sollte ihnen der ein oder andere Zusammenhang dort noch nicht unmittelbar deutlich werden, erlaubt es der modulare Aufbau des Films sowie der einzelnen Kapitel, bestimmte Passagen direkt zu

wiederholen oder einfach später noch einmal quer einzusteigen. Selbst innerhalb der einzelnen Filmkapitel können kleinere Themenbereiche von Interesse gezielt ausgewählt werden.

Die Spannung dürfte für alle Seitenbesucher im zweiten Teil des Anleihen-Einmaleins steigen, wenn das eigene Anleihe-Wissen getestet werden kann. Da die Fragen nach dem Start der Fragenstrecke von der Anwendung nach dem Zufallsprinzip zusammengestellt werden, lohnt es sich sogar, das Quiz mehrfach zu absolvieren. Das Ergebnis der Fragerunde wird schließlich von Günther Schild verkündet. All jene, die dabei noch kleine Wissenslücken entdecken, können diese umgehend in den entsprechenden Filmkapiteln füllen, denn sämtliche Fragen lassen sich mit den Film-inhalten einfach beantworten.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privat-kundengeschäft ein



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Anleihen-Einmaleins: Einfach lernen, warum sich Anleihen lohnen.

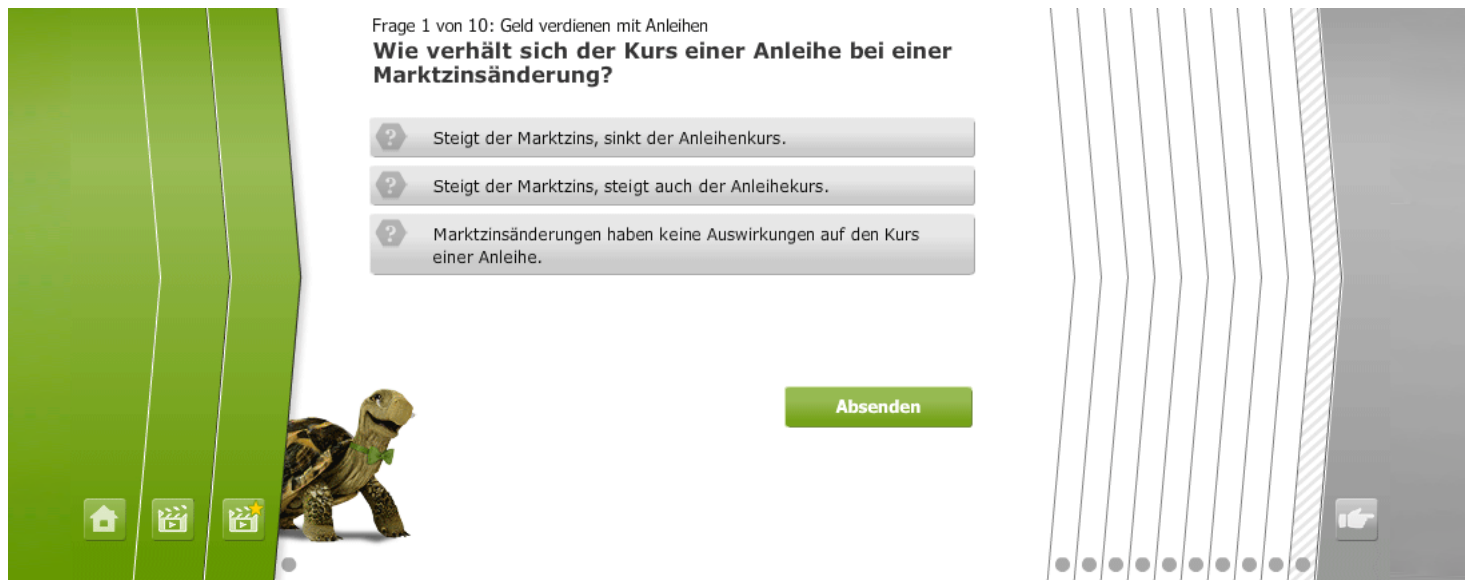


Abbildung 9: Sind Sie fit für Anleihen? In einer kurzen Fragenstrecke können Besucher ihre Anleihe-Kenntnisse vom erfahrenen Finanzexperten Günther Schild testen lassen. Quelle: Finanzagentur

Anleihen-Einmaleins für alle

Nachdem der Anlage-Navigator bereits seit über zwei Jahren Anlegern bei der Suche nach einer passenden Geldanlage eine kleine Hilfestellung leistet, bereichert jetzt auch das Anleihen-Einmaleins das Internet-Angebot der Bundeswertpapiere. Ab sofort finden Wissensdurstige, Testfreudige oder einfach nur Neugierige das Anleihen-Einmaleins auf www.bundeswertpapiere.de. Rund um die Uhr und bequem von zuhause aus erreichbar kann es als Ausgangspunkt für weitere, tiefer gehende Recherchen zu festverzinslichen Wertpapieren – insbesondere natürlich auch zu Bundeswertpapieren – genutzt werden.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privat-kundengeschäft ein



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Weitere Informationen

Bundeswertpapiere interaktiv

Anlage-Navigator und Anleihen-Einmaleins – ab Januar 2013 werden nach dem Abschalten des Internetauftritts www.bundeswertpapiere.de alle wichtigen Informationen zu Wertpapieren des Bundes auf der Internetseite der Finanzagentur angeboten.



GRÜNDLICH INFORMIERT – RICHTIG INVESTIERT

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht was Bess’res findet“ – parodierte einst Wilhelm Busch Friedrich Schillers „Lied von der Glocke“. Obwohl man sich mit Anleihen nicht ewig binden muss, sollte dem Anleihe-Kauf dennoch eine genaue Prüfung der Bonität des Emittenten sowie der Ausgestaltung der ins Auge gefassten Anleihen vorangehen.

Mit dem nötigen Basiswissen über Anleihen und dem Verständnis ihrer Funktionsweise ist die Grundlage für ein Engagement in festverzinsliche Wertpapiere schon gelegt. Jetzt gilt es, noch das „richtige“ Papier für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Entscheidend ist hier einerseits die persönliche Risikoneigung, die sich in der Wahl eines dementsprechend kreditwürdigen Emittenten widerspiegeln sollte. Andererseits muss die Laufzeit der Anleihe dem gewünschten Anlagehorizont entsprechen, welcher sich ganz einfach aus den Anlagezielen ableiten lässt. Um dann tatsächlich aus dem umfangreichen Angebot an Anleihen „was Bessres“ oder wenn nicht sogar das Beste zu finden, ist entweder eine Anlageberatung empfehlenswert oder ein wenig eigene Recherche notwendig.

Informationen sammeln über Unternehmen

Das Internet eignet sich für die eigene Informationssuche ideal. Die Quellen hier sind fast ausnahmslos kostenfrei und Informationen jederzeit bequem von zuhause aus abrufbar. So ist grundsätzlich jedes Unternehmen, das eine Anleihe begibt, verpflichtet, hierfür einen Wertpapierprospekt zu veröffentlichen. Letzteres geschieht meist über die Internetseite des emittierenden Unternehmens, z. B. unter

der Rubrik Investor Relations. Hier finden sich in der Regel auch Unternehmensberichte oder zumindest eine kurze Unternehmensdarstellung, anhand derer Anleger einen groben Einblick in die aktuelle Lage des Unternehmens und dessen Zukunftsaussichten gewinnen können.

Weitere Anforderungen an Anleihe-Emittenten ergeben sich je nach Börsenplatz, an dem die Unternehmensanleihen notieren. So verlangen einige Börsenbetreiber, dass sich das begebende Unternehmen einem Rating-Prozess unterzieht, in dem eine Rating-Agentur die Kreditwürdigkeit des Unternehmens beurteilt und ihm eine Bonitätsnote verleiht. Anhand dieser Note können Investoren auf einen Blick indikativ ersehen, wie es um die Fähigkeit des Unternehmens bestellt ist, seine Schulden zurückzuzahlen und regelmäßige Zinszahlungen an seine Gläubiger zu leisten. Dabei gibt es Abstufungen zwischen „AAA“ und „BBB“ für Anleihen im Investment Grade-Bereich, also für Unternehmen mit relativ starker Zahlungsfähigkeit. Alle Bewertungen darunter – von „BB“ an abwärts bis hin zu „C“ – signalisieren deutlich höhere Ausfallrisiken. Für Anleihen dieser Unternehmen müssen Anleger somit schon eine gehörige Portion Risikoappetit mitbringen.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privatkundengeschäft ein



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten

Weitere Informationen



Nützliche Finanzportale für Anleihe-Anleger

www.onvista.de oder www.finanzen.net – eigene Anleihe- und Nachrichten-Bereiche mit wichtigen Wirtschafts- und Unternehmensmeldungen.



Mit der einmaligen Information ist es gerade bei Unternehmensanleihen für Anleger jedoch noch nicht getan. Regelmäßige Konjunkturschwankungen oder kurzfristige Veränderungen wie Innovationen, Marktein- und -austritte von Wettbewerbern in der eigenen Branche bzw. dem Industriezweig können die Zukunftsaussichten des Unternehmens und damit seine Zahlungsfähigkeit stark beeinflussen. Auch hier sind die Unternehmen verpflichtet, ihre Anleihe-Gläubiger unverzüglich zu informieren, sobald Umstände eintreten, die Auswirkungen auf die eigene Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben oder den Geschäftsverlauf und damit den Anleihe-Kurs beeinflussen. Ein regelmäßiger Besuch der Internetseite des Unternehmens, dessen Anleihen man bereits besitzt oder noch kaufen möchte, lohnt also, da dort wichtige Neuigkeiten umgehend veröffentlicht werden. Alternativ lassen sich diese auch als Ad-hoc(englisch für sofort)-Meldungen bezeichneten Nachrichten gleich mehrerer Unternehmen auch über Online-Finanzportale verfolgen. Nachrichten zur Geschäftsentwicklung großer Konzerne finden oft sogar Eingang in die Rundfunk- und Fernsehberichterstattung.

Alle Informationen aus einer Hand bei Staatsanleihen

Wer beim Kauf festverzinslicher Wertpapiere weniger Risiken eingehen möchte, für den bieten sich Staatsanleihen an. Wenngleich das Zinsniveau derzeit gerade für Bundeswertpapiere überschaubar ist, sollten sie aufgrund ihrer Sicherheit für private Anleger zumindest als Beimischung im Depot erste Wahl sein. Schließlich vertrauen auch professionelle Großanleger aus aller Welt auf die hervorragende Zahlungsfähigkeit Deutschlands, das von den Rating-Agenturen regelmäßig die Bestnote „AAA“ verliehen bekommt. Anleger können somit bei ihrer Geldanlage in Wertpapiere des Bundes wesentlich entspannter bleiben als beim Kauf von Unternehmensanleihen.

Die wichtigsten Informationen zu Bundeswertpapieren für Privatanleger finden sich zentral auf der Seite www.bundeswertpapiere.de. Neben den täglich aktuellen Konditionen finden Interessierte dort die Emissionsbedingungen der Papiere, anhand derer sie sich im Detail

über die Ausstattung informieren können. Anschaulich aufbereitet, erwartet die Seitenbesucher zudem eine Kurzübersicht mit den wichtigsten Wertpapiereigenschaften und natürlich Hinweise zu den Erwerbsmöglichkeiten – insbesondere über das gebührenfreie Schuldbuchkonto bei der Finanzagentur. Hinzu kommen Erläuterungen und Grafiken sowie einige interaktive Internet-Anwendungen, wie der Renditerechner der Tagesanleihe oder der Schatzbriefrechner, die ihnen die Funktionsweise der Bundeswertpapiere besser veranschaulichen sollen.

Alles Wissenswerte zu den Bundeswertpapieren, die mehrheitlich von professionellen Investoren erworben werden, ist auf der Internetseite www.deutsche-finanzagentur.de nachzulesen. Dort finden sich im Bereich „Institutionelle Investoren“ alle Ausstattungsmerkmale für Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundesschatzanweisungen, unverzinslichen Schatzanweisungen und inflationsindexierten Bundeswertpapiere. Für Letztere werden dort monatlich die Werte des für die Anpassung der Zins- und Tilgungszahlungen ausschlaggebenden Inflationsindex publiziert. Zudem erhalten die Besucher der Seite Einblick in die Zusammensetzung und den Umfang des gesamten Bestandes aller bereits im Umlauf befindlichen Bundeswertpapiere. Wann und in welchem Umfang neue Bundeswertpapiere begeben werden, wird jährlich und vierteljährlich neu veröffentlicht. Zwei für Anlagewillige wie auch für Anleihe-Inhaber ebenfalls sehr wichtige Daten, der Börsenkurs und die Rendite der Anleihen, stehen natürlich ebenfalls zum Abruf bereit. Sie werden an jedem Bankgeschäftstag zur Mittagszeit aktualisiert.

Börsenkurse und Renditen sowohl von Staats- als auch von Unternehmensanleihen lassen sich außerdem bequem über Online-Finanzportale verfolgen. Hier können die für den Erwerb wichtigen Geld- und Briefkurse eingesehen werden, zu denen Anleger die Anleihen über die Börse kaufen und verkaufen können. Die Kursverläufe und teilweise sogar die Handelsvolumina sind dort in den meisten Fällen mehrere Jahre zurückreichend in Charts darstellbar. So lässt sich nachträglich leicht prüfen, ob man sich durch seine Anlageentscheidung tatsächlich an ein besseres Wertpapier gebunden hat.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privatkundengeschäft ein



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Artikel

In eigener Sache



In Kürze

Konditionen & Marktdaten

Weitere Informationen



Nützliche Finanzportale für Anleihe-Anleger

www.finanznachrichten.de – aktuelle Unternehmensnachrichten aus aller Welt.

www.dgap.de – Ad-hoc-Nachrichten für in Deutschland ansässige Unternehmen.



IN EIGENER SACHE

Mit der Einstellung des Privatkundengeschäfts endet auch unsere Schriftenreihe e-FORUM: Bundeswertpapiere. Wir hoffen, wir konnten in den vergangenen fünf Jahren mit unserem vielseitigen Spektrum interessanter und aktueller Beiträge Ihren Wissensschatz rund um die Wertpapiere des Bundes sowie die Finanzagentur sinnvoll bereichern. Wir danken Ihnen als Stammleser unseres

Magazins für Ihre Treue und würden uns freuen, wenn Sie auch künftig unser Informationsangebot zu Bundeswertpapieren im Internet unter www.deutsche-finanzagentur.de nutzen würden.

Ihre Redaktion e-FORUM: Bundeswertpapiere.



Weitere Themen



Leitartikel

Bund stellt Privatkundengeschäft ein



Artikel

Anleihen verstehen mit dem Anleihen-Einmaleins



Service

Gründlich informiert – richtig investiert



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



KONDITIONEN & MARKTDATEN

Bundeswertpapiere im Marktumfeld
49. KW – 50. KW Dezember 2012

GELDMARKT

STAND: 15.12.2012

Leitzinssätze	49. KW	Änderung 49. zu 50. KW	50. KW
EZB	0,75%	0,00 PP*	0,75%
USA	0,00%	0,00 PP*	0,00%

KAPITALMARKT

STAND: 15.12.2012

Renditen	49. KW	Änderung 49. zu 50. KW	50. KW
10-jährige Bundesanleihen	1,30%	+0,06 PP*	1,36%
Umlaufrendite **	1,03%	+0,02PP*	1,05%
10-jährige Treasury	1,62%	+0,08 PP*	1,70%

AKTIENMARKT

WOCHENSCHLUSSKURSE STAND: 14.12.2012

Aktien	49. KW	Änderung 49. zu 50. KW	50. KW
DAX	7.517,80	+1,05%	7.596,47
S&P	1.418,07	-0,32%	1.413,58

TAGESANLEIHE DES BUNDES

49. KW	03.12.2012	04.12.2012	05.12.2012	06.12.2012	07.12.2012	08.12.2012	09.12.2012
EONIA	0,077	0,077	0,073	0,069	0,072	0,072	0,072
Tageszins	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tagespreis	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878
50. KW	10.12.2012	11.12.2012	12.12.2012	13.12.2012	14.12.2012	15.12.2012	16.12.2012
EONIA	0,072	0,069	0,067	0,066	0,071	0,074	0,074
Tageszins	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tagespreis	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878	100,108878

BUNDESSCHATZBRIEFE

Typ - Ausgabe		A-2012/11	B-2012/12
Laufzeit	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
1. Jahr	0,0001%	0,00%	0,00%
2. Jahr	0,0001%	0,00%	0,00%
3. Jahr	0,0001%	0,00%	0,00%
4. Jahr	0,0500%	0,12%	0,12%
5. Jahr	1,2500%	0,35%	0,35%
6. Jahr	1,5000%	0,54%	0,54%
Nur Typ B: 7. Jahr	1,5000%	-	0,68%

BUNDESobligationen

Serie 164 von 2012 mit 0,5 % Nominalzins	
Zinslauf ab: 14.09.2012	Fälligkeit: 13.10.2017
Erste Zinszahlung: 13.10.2013	Aktuelle Rendite: 0,32% (14.12.2012)

FINANZIERUNGSSCHÄTZE

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	20.12.2013	22.12.2014
Verkaufszinssatz	0,0001%	0,0001%
Rendite	0,0001%	0,0001%

* PP = Prozentpunkte. ** Börsennotierte Bundeswertpapiere, Quelle: Finanzagentur.



Weitere Informationen



www.bundeswertpapiere.de
www.deutsche-finanzagentur.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH
Lurgiallee 5
60439 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de
Telefon: 069 25 61 6-1425
Fax: 069 25 61 6-1139
E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411
Amtsgericht Frankfurt am Main
USt-IdNr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte:

Dr. Carl Heinz Daube (Geschäftsführer)
Dr. Carsten Lehr (Geschäftsführer)

Redaktion:

Bereich Kommunikation

Konzept & grafische Gestaltung:

knallrot. GmbH
www.knallrot.biz